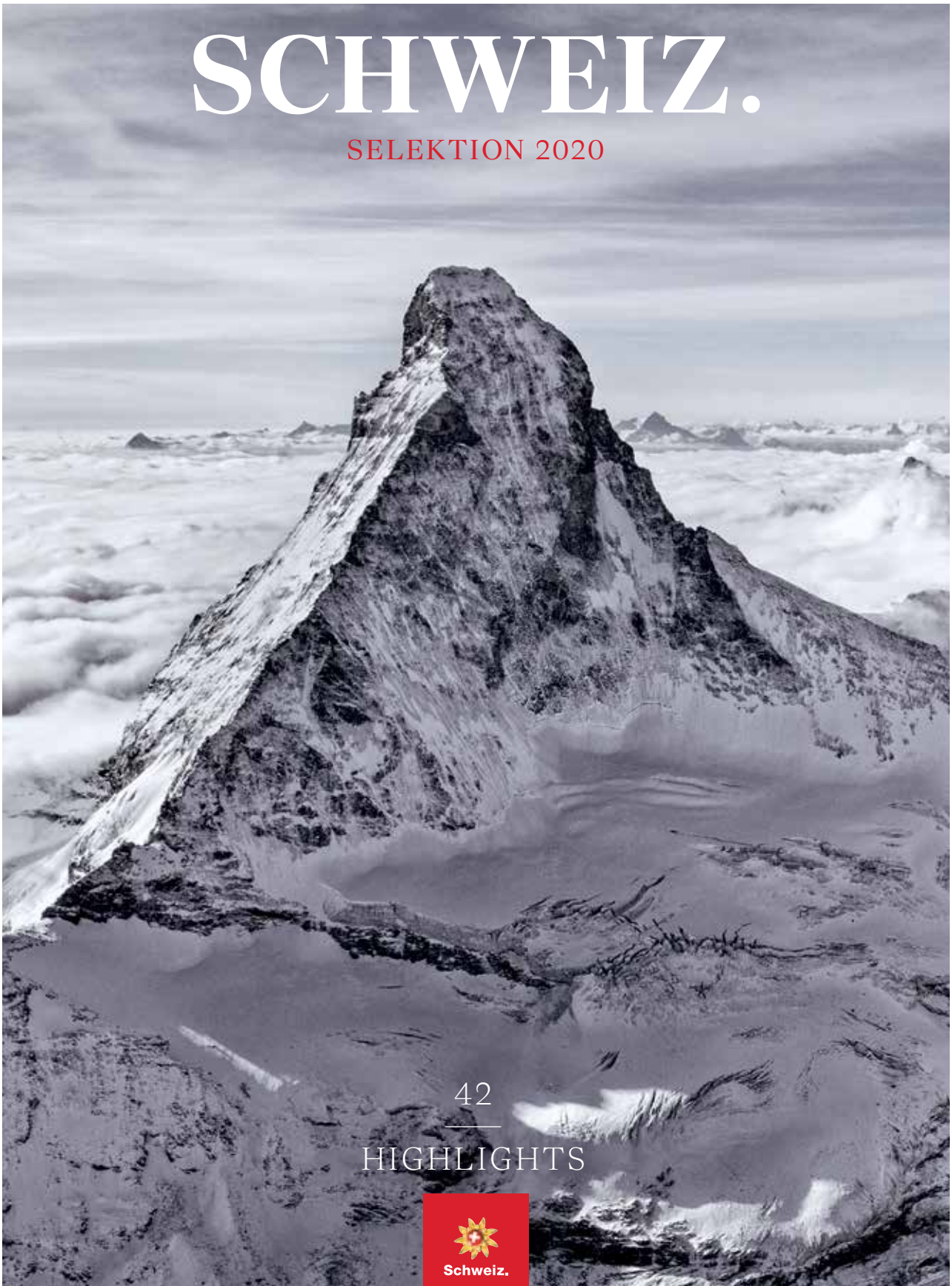
SCHWEIZ.

SELEKTION 2020



42

HIGHLIGHTS

Schweiz.

← *Titelbild*

01
Matterhorn

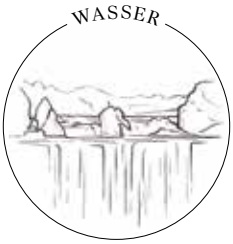
Das Wahrzeichen der Schweiz

Diese anmutige Erhebung! Diese majestätische Eleganz! Es spielt keine Rolle, wie oft man den 4478 Meter hohen Felskörper schon bestaunt und bewundert hat – seiner Anziehungskraft wird man wieder und wieder verfallen. Aller helvetischen Bescheidenheit zum Trotz kann man es nicht anders sagen: Jawohl, das Matterhorn ist der schönste Berg der Welt! Und wer schön ist, wird begehrt. Aus diesem Grund ziert das «Horu», wie einheimische Walliser das Wahrzeichen nennen, Konsumprodukte wie belgischen Gin, kanadisches Bier, italienische Männerbadehosen, amerikanische Rasiercreme – und klar, natürlich auch köstliche Schweizer Schokolade.

Titelbild: © Nico Schaerer
in Zusammenarbeit mit VALSER, nuvu.ch

Die Schweiz liegt in den Alpen, dem höchsten Gebirge Europas.

01–10



Das Alpwasser fliesst in den Atlantik, ins Schwarze Meer und ins Mittelmeer.

11–20

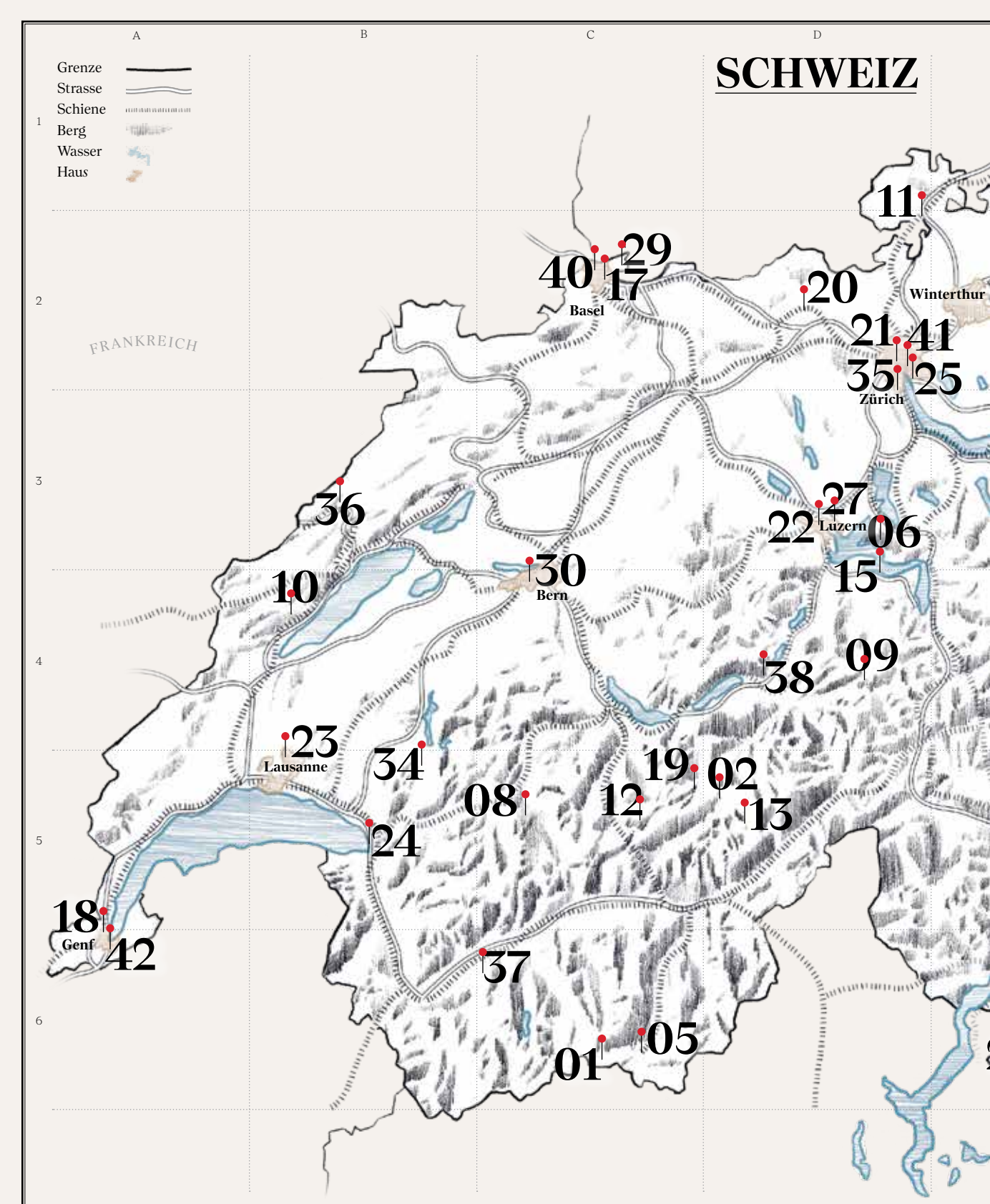
Die Schweizer sind Brückenbauer mit Weltklasse-Architekten.

21–31

Die Bewohner der Alpentäler sprechen alle ihre eigene Sprache.

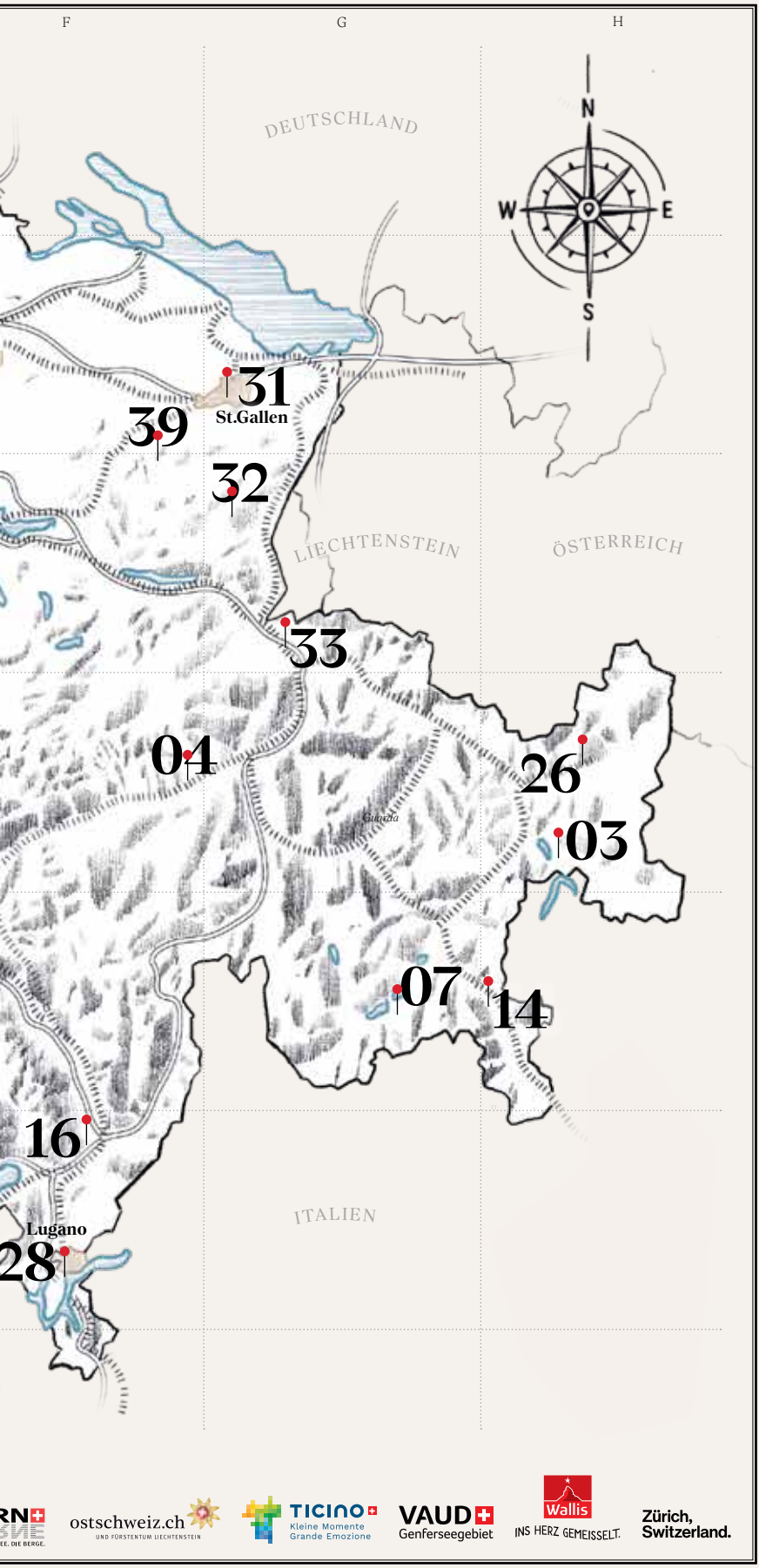
32–42

SERVICE
Strasse
Seil & Schiene
Karte



Unsere Regionen-Partner

Aargau
Basel Culture Unlimited.
MADE IN BERN
FRIBOURG REGION SUISSE · SCHWEIZ · SWITZERLAND
GENEVA ALIVE
graubünden Die Schweizer Ferienregion Nr. 1
JURA TROIS-LACS DREI-SEEN-LAND
LUZERN



01 **Matterhorn** C6
02 **Jungfrau** D5
03 **Nationalpark** H4
04 **Laax** F4
05 **Zermatt** C6
06 **Rigi** D3
07 **Engadin** G5
08 **Gstaad** C5
09 **Titlis** D4
10 **Creux du Van** B4

11 **Rheinfall** D1
12 **Oeschinensee** C5
13 **Aletsch** D5
14 **Lago Bianco** H5
15 **Raddampfer** D4
16 **Verzasca** F6
17 **Flussschwimmen** C2
18 **Jet d'Eau** A5
19 **Lauterbrunnen** C5
20 **Wasserschloss** D2

21 **Landesmuseum** D2
22 **Kapellbrücke** D3
23 **Plateforme10** B5
24 **Schloss Chillon** B5
25 **Pavillon Le Corbusier** D2
26 **Guarda** H4
27 **Verkehrshaus** D3
28 **Burgen Bellinzona** F6
29 **Fondation Beyeler** C2
30 **Bern** C4
31 **Stiftsbibliothek** G2

32 **Alpabzug** G3
33 **Heidi** G3
34 **Fondue** B5
35 **Schokolade** D2
36 **Uhren** B3
37 **Alphorn** C6
38 **Schwingen** D4
39 **Silvesterkläuse** F2
40 **Fasnacht** C2
41 **Weihnachtsmarkt** D2
42 **Fête de l'Escalade** A6

ostschweiz.ch
UND FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN
TICINO Kleine Momente Grande Emozione
VAUD Genferseegebiet
Wallis INS HERZ GEMEISSELT.
Zürich, Switzerland.

Grüezi.

Kommen Sie nur etwas näher, ich beisse nicht. Vielmehr sagt man mir nach, ich sei gemütlich, freundlich und robust – wie meine Freunde, die Schweizerinnen und Schweizer. Und wenn die Stimmung mal im Keller ist, dann gibt es etwas Medizin aus meinem Fässlein, mit der ich schon viele Gäste wieder aufrichten konnte.

Dieses Magazin führt Sie zu den schönsten Sehenswürdigkeiten der Schweiz. Es ist in vier Kapitel gegliedert, die zusammen das Land charakterisieren: «Berg» und «Wasser», die prägenden Elemente der Schweizer Landschaft, sowie «Haus» und «Mensch», die gebauten und gelebten Traditionen derjenigen, die in dieser Landschaft leben.

Alle Highlights auf einen Blick:
→ Karte auf der letzten Seite.

Mehr Inspirationen unter:
→ MySwitzerland.com

Die majestätischen Berge sind das Fundament der Schweiz. Mit ihrer würdevollen Ruhe prägen sie die Landschaft und geben ihre Kraft grosszügig an Gäste und Bewohner weiter.

Alle Highlights auf einen Blick:
→ Karte auf der letzten Seite.

Mehr Inspirationen unter:
→ MySwitzerland.com/berge

02
Jungfrau

Ein unwirkliches Panorama

Eiger, Mönch und Jungfrau: Das markante Dreigestirn im Berner Oberland wird meist in einem Atemzug genannt. Und doch geniesst die Jungfrau eine Art «Vormachtstellung». Grund ist auch die verglaste Aussichtshalle auf dem Jungfraujoch, die dem Besucher ein faszinierendes Panorama zwischen kitschig und surreal präsentiert.

BERG

03
Nationalpark

Ein Reich alpiner Wildnis

Eine Tierbeobachtungsexkursion in diesem alpinen Wildnisreich kann spannend sein wie ein Krimi – man weiss nie, welches Wesen als Nächstes den Weg kreuzt, wo und wieso es plötzlich raschelt, ob das Heulen vom Wind oder vom Wolf stammt. Zahlreiche Arten tummeln sich im 1914 gegründeten und damit ältesten Nationalpark Mitteleuropas. Nicht dazu gehört der Löwe, hiesiger König ist der Steinbock – schliesslich lebt die Hälfte der 12 000 Capricorns der Schweiz in Graubünden.

04
Laax

Das Snowboard-Paradies

Die Halfpipe von Laax, die jährlich auf dem Bergrücken des Crap Sogn Gion auf 2200 Metern Höhe errichtet wird, ist ein imposantes Kunstwerk aus Eis und Schnee: 200 Meter lang, 22 Meter breit, 6,9 Meter hoch. Selbst die besten Snowboarder der Welt spüren Ehrfurcht, wenn sie sich die steilen Röhrenwände hinabstürzen, um auf der anderen Seite meterhoch in die Luft katapultiert zu werden. Wer sich nicht in die Superpipe wagt, findet in Laax auch unberührte Hänge mit weichem Powder zum Spielen.

05
Zermatt

Pisten für jeden Geschmack

Das Skigebiet in Zermatt ist vergleichbar mit dem Frühstücksbuffet eines tollen Fünfsternehotels – die 360 Pistenkilometer halten nämlich für jeden Geschmack das ideale Angebot bereit. Der Anfänger findet harmonische Flachhänge vor, der Abenteurer wagt sich mit Ski oder dem Snowboard auf eine gelbe Tiefschneepiste, wer es eher meditativ mag, schliesst sich einer Skitourengruppe hinauf zu einem der 38 Bergriesen an. Doch, der Name «Matterhorn ski paradise», der passt bestens.

06
Rigi

Die verlockende «Königin»

Weil frühe Humanisten den Namen Rigi aus rein romantischen Gründen mit Regina montium – also «Königin der Berge» – interpretiert haben, liessen sich später berühmte Künstler wie William Turner oder Schriftsteller wie Goethe und Mark Twain zu einer Reise auf das Innerschweizer Bergmassiv verlocken. Da sie danach auf Aquarellen und in Berichten von der stupenden Aussicht und der lieblichen Landschaft schwärmten, halfen sie mit, die Rigi zu einem der beliebtesten Sommerwanderziele der Schweiz zu machen.

07
Engadin

Ein winterlicher Marathon

Die eindrücklichste Schlange im Engadin? Keine Frage, das ist das viele hundert Meter in die Länge gezogene Feld der rund 13 000 Langläufer, die jeweils am zweiten Märzsonntag am Skimarathon teilnehmen. Die 42-Kilometer-Strecke schlängelt sich von Maloja über zugefrorene Seen und durch verschneite Wälder bis nach S-chanf.

08
Gstaad

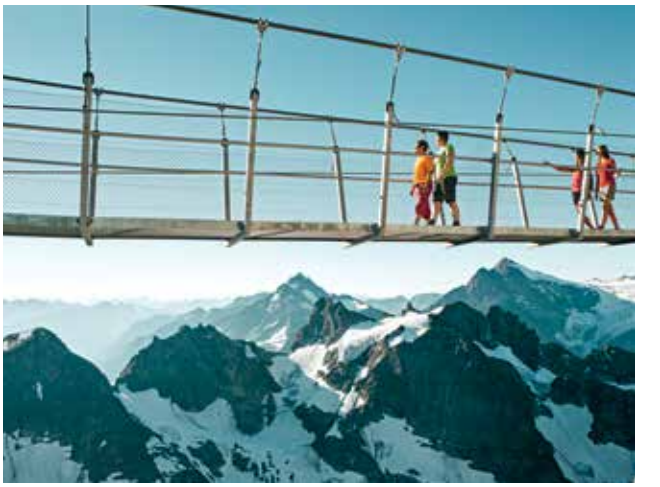
Das mondäne Dorf

Einerseits ist Gstaad ein Dorf, das aus vielen herzigen Chalets besteht. Andererseits ist es ein mondäner Luxusort mit einem weltberühmten Fünfsternehotel namens Palace, in dem sich seit jeher der internationale Jetset verlustiert. Unglaublich, aber wahr.

09
Titlis

Nervenkitzel auf 3020 m ü. M.

Über den Wolken, heisst es, müsse die Freiheit wohl grenzenlos sein. Wer das nicht so recht glauben mag, begehe den «Titlis Cliff Walk», Europas höchstgelegene Hängebrücke. Dieser in jeder Hinsicht horizonterweiternde Nervenkitzel auf 3020 Metern über Meeresspiegel schafft zweifellos Gewissheit.



10
Creux du Van

Der andere Grand Canyon

Wandert man auf Wiesenmatten den senkrecht abfallenden, durch Gletscher und Bäche geformten Felswänden entlang, fühlt man sich an den Grand Canyon erinnert. Die Felsarena bietet eine spektakuläre 360-Grad-Rundsicht bis nach Frankreich.

Das Leben entspringt den stolzen Alpen als frisch sprudelndes Bächlein, das Felsen hinunterplätschert, um bald durch fischreiche Seen und breite Flüsse dem Meer entgegenzustreben.

Alle Highlights auf einen Blick:
→ Karte auf der letzten Seite.

Mehr Inspirationen unter:
→ MySwitzerland.com/wasser

11
Rheinfall

Ein Naturschauspiel, hautnah

Sehen Sie es? Unterhalb des Schlosses, direkt über dem Wasser, ist die Zuschauerplattform. Sie ragt hinein in die gewaltige Gischt des grössten Wasserfalls in Europa, der unablässig tobt und tost wie ein gewaltiger, ohrenbetäubender Applaus – ein unvergessliches Schauspiel der Natur.

WASSER

13
Aletsch

Ein vergängliches Monument

Beinahe 23 Kilometer lang, über 80 Quadratkilometer gross, elf Milliarden Tonnen schwer: Der Aletschgletscher im Wallis ist ein Koloss aus Eis, wie es im ganzen Alpenraum keinen zweiten gibt. Doch auch solche Giganten sind vergänglich. Deshalb sollte man diesen kräftigsten und mächtigsten Eisstrom besuchen und mit allen Sinnen erleben, bevor er ganz ins Mittelmeer fliesst.

14
Lago Bianco

Die idyllische Natureisbahn

Via UNESCO-Welterbe-Bahn an einen spiegelglatt zugefrorenen See fahren? In Graubünden ist das einfach möglich: Man setzt sich in Chur in den Bernina Express der Rhätischen Bahn, steigt bei Ospizio Bernina aus – und steht bald am Ufer dieser riesigen Natureisbahn. Und wenn das Eis trägt, dann sieht man auf dem See Fische durch die Wolken schwimmen.

12
Oeschinensee

Ein grosser flüssiger Spiegel

Viele halten diesen hoch gelegenen See für den schönsten Schweizer Bergsee. Denn tatsächlich mutet es paradiesisch an, wie sich die gletscherbedeckten Gipfel der Blüemlisalp im glasklaren, von zauberhaftem Bergwald umgebenen Wasser reflektieren. Hier möchte man mit Schwung in den flüssigen Spiegel springen, was man an mehreren schönen Badeplätzen auch gut tun kann. Nach dem Spass im sauberen Wasser lässt man sich von der Sonne trocknen, bevor einen die Bahn wieder ins nahe Kandersteg hinuntergondelt.

15
Raddampfer

Per Schiff in die Vergangenheit

Der vielarmige Vierwaldstättersee mit seinen sagenumwobenen Ufern hat von allen Schweizer Seen die grösste Flotte historischer und moderner Schiffe. Diese bringt die Gäste stilvoll an die stolzen Berge heran, zum Geburtsort der Schweiz und zu den Schauplätzen des Nationalepos «Wilhelm Tell».

16
Verzasca

Ein Fluss für alle Fälle

Die Verzasca war lange eines der bestgehüteten Geheimnisse der Schweizer. Seit das smaragdgrüne Wasser und die ausgewaschenen Felsen von Influencern mit den Malediven verglichen werden, ist das verträumte Tal aus seinem Dornröschenschlaf erwacht. Nun geniessen Badende das frische Wasser unter der mittelalterlichen Fussgängerbrücke «Ponte dei salti», während erfahrene Kanuten durch spektakuläre Felsschluchten steuern und weiter flussabwärts wagemutige Abenteurer den 220 Meter tiefen Bungeejump aus der Startszene von «GoldenEye» nachspringen.

17
Flussschwimmen

Schwimmspass in der Stadt

Die Schweizer Flüsse sind vielbeschäftigte Weltenbummler, die von Quelle bis Mündung halb Europa mit frischem Bergquellwasser versorgen. Und weil die Sauberkeit des Wassers für die Schweizer höchste Priorität hat – das Trinkwasser kommt zu einem grossen Teil direkt aus Flüssen und Seen – kann man überall unbesorgt eintauchen und sich treiben lassen. Sogar mitten durch Städte wie Basel, Bern und Zürich.

18
Jet d'Eau

Ein Turm aus Wasser

Brücken, Burgen, Häuser, Kirchen, Plätze – in der Regel bestehen urbane Sehenswürdigkeiten aus historischer oder moderner Baukultur. Nicht so in Genf: Die wortwörtlich grösste hiesige Tourismusattraktion ist ein Turm aus Wasser, der mit 140 Metern Höhe ganz Genf überragt. Die weit herum sichtbare, oft verwindete Fontäne im Seebecken heisst Jet d'Eau. Gefüttert wird sie von einer starken Pumpe, die pro Sekunde 500 Liter Wasser mit einer Geschwindigkeit von 200 Stundenkilometern himmelwärts sprüht.

19
Lauterbrunnen

Ein Fall wie das Schicksal

Das Wasser im rund 300 Meter hohen Staubbachfall bei Lauterbrunnen wird oft so stark vom Wind zersaust, dass es sich wie Staub im Tal verteilt. Goethe war so fasziniert von diesem riesigen Wasserfall, dass er ihn im tiefgründigen «Gesang der Geister über den Wassern» unsterblich gemacht hat.

20
Wasserschloss

Die royale Vereinigung

Die Schweiz gilt als Wasserschloss Europas, weil ihr die grossen Flüsse Rhein, Rhone, Inn und Ticino entspringen, welche die fruchtbaren Gemüsegärten ihrer Nachbarländer bewässern. Doch unter Schweizern kennt man noch ein inländisches Wasserschloss. Dort sucht man zwar vergeblich nach Türmchen oder Lustgarten. Aber dafür ist es eindrücklich und erhaben, den königlichen Flüssen Aare, Limmat und Reuss zuzusehen, wie sie im wasserreichen Auengebiet ineinanderfliessen und zu einem werden.

Die Schweizer bauen für die Ewigkeit und sind von Naturkatastrophen sowie Kriegen weitgehend verschont geblieben. Darum sind viele Stadtkerne in hervorragendem Zustand und laden ein zu architektonischen Streifzügen durch die Baustile der vergangenen 1000 Jahre.

Alle Highlights auf einen Blick:
→ Karte auf der letzten Seite.

Mehr Inspirationen unter:
→ MySwitzerland.com/haus

21 Landesmuseum

Kreativ-«Clash» der Kulturen

Die Hüter der Schweizer Geschichte zeigen das Leben mit all seinen bunten Gegensätzen: Auf der einen Seite der märchenschlosshafte Bau von 1898 mit seiner eindrücklichen Dauerausstellung zur Landesgeschichte und auf der anderen Seite der 2016 angebaute, schnörkellose Neubau mit seinen zeitgemässen Ausstellungen über Zürich und allerlei Sonderthemen. Zur Inszenierung der Schweizer Geschichte gehören in diesem historischen Museum auch moderne Elemente wie Konzerte, Events und Partys im Innenhof. Der kreative «Clash» der Kulturen steht geradezu symbolhaft für den Zeitgeist der «Little Big City» an der Limmat, der zwischen Nabelschau und Globalität oszilliert.

HAUS

22 Kapellbrücke

Der Liebling der Stadt

Für viele Luzerner war die Nacht vom 17. auf den 18. August 1993 die schlimmste ihres Lebens: Die Kapellbrücke, das historische Wahrzeichen der Leuchtenstadt, stand in Flammen. Doch dank engagierten Helfern konnten die wichtigsten Bestandteile der Brücke gerettet werden, so dass die älteste Holzbrücke Europas heute wieder hell erstrahlen kann. Ein besonderer Leckerbissen sind die 110 Bilder aus dem 16. Jahrhundert unter dem Dach, die den guten Lebensstil besingen.

23 Plateforme 10

Kunst um der Kunst willen

Es gibt nicht viele Städte auf dieser Welt, die sich so sehr vor der Kunst verneigen, dass sie ihr ein eigenes Quartier schenken. Lausanne hat das mit Plateforme 10 getan – das visionäre Projekt vereint das kantonale Kunstmuseum, das Elysée-Museum für Fotografie, das Museum für zeitgenössisches Design und angewandte Kunst und zwei renommierte Kunststiftungen.

24 Schloss Chillon

Ein wahres Prachtsexemplar

Gar so viele Burgen und Schlösser wie in Schottland gibt es hierzulande nicht, das ist wahr. Dafür steht mit dem Schloss Chillon nahe Montreux ein solches Prachtsexemplar von Wasserburg, dass die Schotten beim Anblick vor Neid erblassen.

25 Pavillon Le Corbusier

Zürichs Villa Kunterbunt

Für den wichtigsten Architekten der Moderne, den Schweizer Le Corbusier, war dieser 1967 eröffnete Bau eine «Synthese der Künste». Als Besucher wähnt man sich der Farben und Raum-Unikate wegen eher in Zürichs Villa Kunterbunt.

26 Guarda

Eine Bilderbuchkulisse

Es gibt Leute, die sagen, die Tür vom Haus Nr. 51 in Guarda sei die berühmteste der Schweiz: Alois Carigiet hatte sich nämlich für die Titelbildillustration der populären, von Selina Chönz geschriebenen Geschichte vom Schellen-Ursli an diesem Lärchenholzportal orientiert.

27 Verkehrshaus

Ein schier grenzenloses Abenteuer

Vergangenheit trifft auf Gegenwart trifft auf Zukunft? Im Verkehrshaus Luzern wird das Unmögliche möglich. Auf dem weitläufigen Gelände kann man früheste Autos und Eisenbahnen bestaunen, in die Virtual-Reality-Welt abtauchen, im Planetarium in die Sterne gucken, an Mobilitätsvisionen schnuppern – oder 1001 andere Dinge tun.

28 Burgen Bellinzona

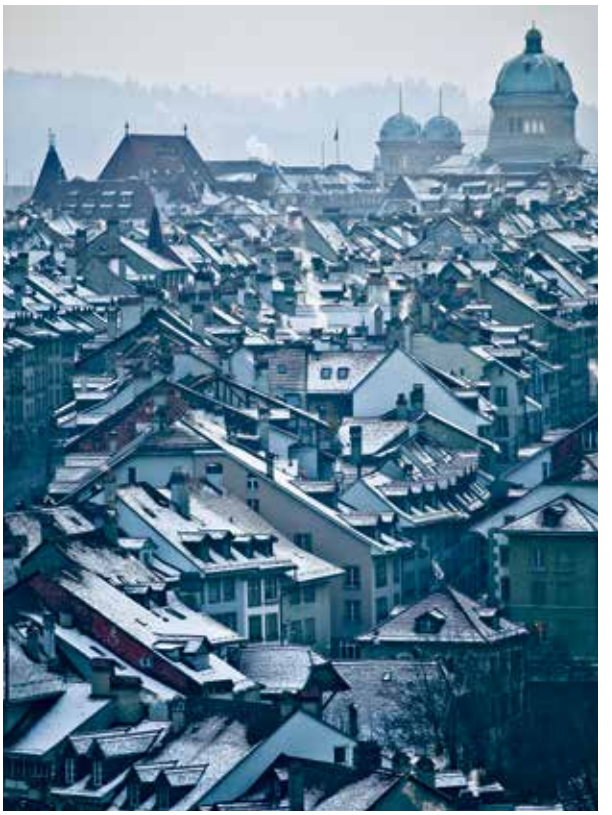
Zeugen aus einer anderen Zeit

Die stolzen drei Burgen von Bellinzona sowie die Mauer, die das Tal bis zur gegenüberliegenden Bergflanke abriegelte, werden von der UNESCO geschützt: «Herausragendes Beispiel spätmittelalterlicher Befestigungsanlagen am Zugang zu wichtigen Alpenpässen».

29 Fondation Beyeler

Einzigartiges Kunstmuseum

In der Fondation Beyeler verschmelzen die grandiosen Exponate mit der Landschaft vor der Haustür, als wollten sie hinaustreten. Und wer mag es ihnen verübeln? Es ist eines der schönsten Museen der Schweiz mit stetem Staraufgebot.



30 Bern

Eine verrückte kleine Welt

Berns Altstadt, nur 0,85 Quadratkilometer gross, ist eine vielseitige kleine Welt. Da steht zum Beispiel das Bundeshaus mit seiner alles überragenden Kuppel, in dem entschieden wird, wohin sich die moderne Schweiz entwickelt. Da steht aber auch der Zytgloggeturm aus dem 13. Jahrhundert, der einst ein Gefängnis für Frauen war, die gefährliche Liebschaften zu Priestern unterhielten. 1983 wurde dieses wilde Sammelsurium von alten Häusern mitten in der Hauptstadt zum UNESCO-Weltkulturerbe ernannt.

31 Stiftsbibliothek

Ein Ort für Harry Potter

Dieses Gebäude ist so schön, dass die etwa 2700 Jahre alte ägyptische Mumie «Schepenese», die hier ruht, fast zur Nebensache wird. Denn die Attraktion ist der barocke Saal von 1767 mit der drittältesten Bibliothek Europas und ihren 170 000 Werken, darunter der «Codex Abrogans», das älteste Buch in deutscher Sprache. Keine Frage, dieser mystische Ort würde Harry Potter gefallen.

Zwischen den Gipfeln und an den Seen wird das Land beseelt von Menschen, die sich dazu entschlossen haben, ihre unterschiedlichen Sprachen und Kulturen in einer gemeinsamen Nation zu leben.

Alle Highlights auf einen Blick:
→ Karte auf der letzten Seite.

Mehr Inspirationen unter:
→ MySwitzerland.com/mensch

32 Alpabzug

Eine lebendige Tradition

Im Spätsommer kehren im ganzen Land die Sennenbuben und Trachtenmädchen mit Ziegen und Kühen von der Alp ins Tal zurück. Im Appenzellerland ist das ein buntes Schauspiel: Die gelben Hosen der Sennen leuchten mit dem Blumenschmuck der Tiere um die Wette.

MENSCH

33 Heidi

Weltbekanntes Waisenkind

Eigentlich ist Heidi ja einfach eine Kinderbuchfigur, die mit dem Alpöhi, dem Geissenpeter und ihrer Freundin Klara grosse Abenteuer erlebt. Doch wegen seiner bodenständigen und unnachgiebigen Art ist das Mädchen längst zur weltbekannten Ikone geworden. Heidis Bergwelt lässt sich in Maienfeld nachspüren.

34 Fondue

Das spezielle Nationalgericht

Was verbindet Fish & Chips, Pizza, Gulasch, Wiener Schnitzel und Fondue? Alles sind Nationalgerichte. Doch das Fribourger Moitié-Moitié-Fondue aus rezentem Gruyère- und mildem Vacherin-Käse ist spezieller als die andern: Wer sein Brot in den Käse fallen lässt, muss eine lustige «Strafaufgabe» erfüllen.

35 Schokolade

Die süsse Versuchung

Wird die Attraktivität der Schweiz auf wenige Begriffe reduziert, ist «Schokolade» mit Gewissheit einer davon. Im ganzen Land fliesst die zarte und zuckersüsse Verführung, sei es in den kleinen Produktionsstätten der Chocolatiers oder bei den grossen, weltberühmten Schokoladeherstellern der Schweiz.

36 Uhren

Zeitlose Qualität

Was war zuerst, die Uhr oder die pünktlichen Schweizer? Sicher ist, dass das Herz des Schweizer Uhrenhandwerks in La Chaux-de-Fonds schlägt. Die Stadt ist eine Hochburg dieser zeitlosen Qualität, UNESCO-Welterbe und Heimat des internationalen Uhrenmuseums.

37 Alphorn

Das urchige Blasinstrument

Wenn die Klänge des Alphorns von Berg zu Berg hallen, stellen sich die Härchen auf und das Herz beginnt zu hüpfen. Das Alphorn war lange Zeit ein Werkzeug der Hirten und wurde zu verschiedenen Zwecken gespielt. So diente es dazu, die Kühe von der Weide in den Stall zu rufen und beim Melken zu beruhigen. Am Abend vor der Hütte trug der Wind den Klang des Alphorns als Abendgebet über die Weiden. Die Hauptfunktion des Alphorns war aber die Kommunikation mit den Sennen der benachbarten Alpen und mit den Leuten unten im Tal.

38 Schwingen

Volkssport mit Hünen

Die meisten sind gross und schwer wie Hinkelsteine, und die Kräfte, die wirken, wenn sie sich gegenseitig zu Boden drücken, sind immens. Doch die Schwinger, die alle drei Jahre ihren «König» küren, zeigen auch grossen Respekt vor ihrem Gegner, wenn sie ihm am Schluss das Sägemehl vom Rücken klopfen.

40 Fasnacht

Ein zauberhaftes Schauspiel

Die Basler Fasnacht gehört seit 2017 zum UNESCO-Weltkulturerbe. Ihr Auftakt ist ein zauberhaftes Schauspiel: Um Punkt vier Uhr morgens werden in der Stadt die Lichter gelöscht, es folgt das Kommando «Morgestraich, vorwärts, marsch!», überall erklingen Piccoloflöten- und Trommelklänge und hunderte farbige Laternen setzen sich in Bewegung.

41 Weihnachtsmarkt

Alle Jahre wieder

Weihnachtsmärkte findet man ab Ende November landauf, landab. Doch nichts ist vergleichbar mit Zürich, wo ganze sechs Märkte aufgebaut werden. Der romantischste schmückt die Altstadt. Der trendigste steht vor dem Opernhaus am Bellevue. Und der grösste mit dem glitzerndsten Christbaum breitet sich im Hauptbahnhof aus.

42 Fête de l'Escalade

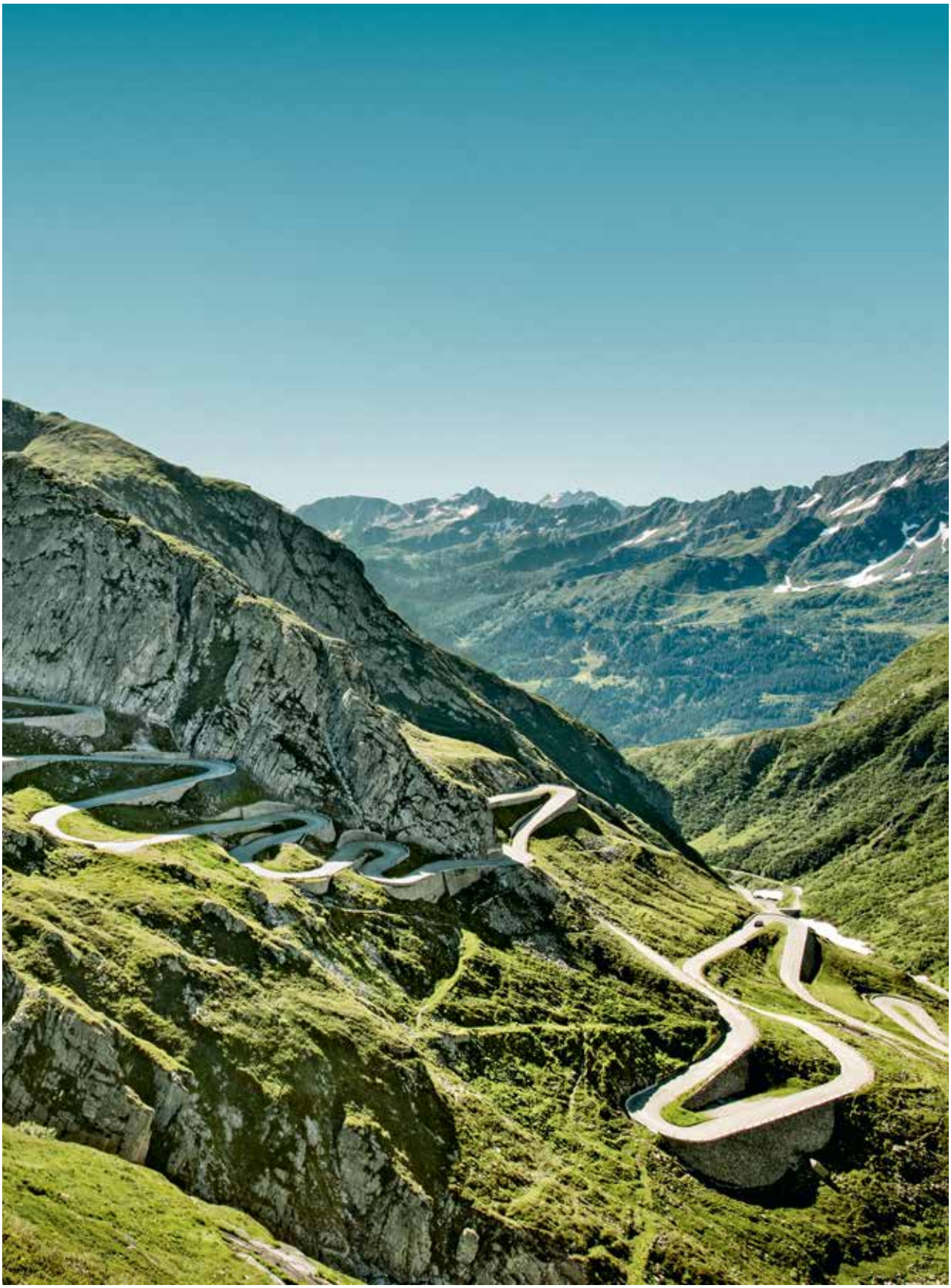
Symbole des Friedens

Der Europa-Hauptsitz der UNO, der Sitz des Roten Kreuzes und die Skulptur «Broken Chair» haben Genf zur «Hauptstadt des Friedens» gekrönt. Möglich wurde dies dank einer Verteidigungsschlacht im Jahr 1602 gegen ein Söldnerheer aus Savoyen. Diesem Kampf wird jeweils im Dezember mit der Fête de l'Escalade gedacht.

39 Silvesterkläuse

Geister & Dämonen

Im Appenzellerland endet das Jahr zweimal: nach neuem Brauch am 31. Dezember und gemäss dem julianischen Kalender am 13. Januar. So ziehen die eindrücklichen Silvesterkläuse mit ihren riesigen Masken zweimal jährlich von Haus zu Haus, um mit wilden Glockenklängen und sanftem Naturjodel die bösen Geister zu vertreiben.



Die hohen Berge und tiefen Täler haben die Schweizer seit Jahrhunderten zu komplizierten Bauarbeiten herausgefordert. So wurden sie Meister im Bau von Brücken, Strassen und Tunnels, welche die Highlights des Landes über spektakuläre Routen miteinander verbinden:

Altdorf → Airolo

← Gotthard

Über die Alpen

Wo heute eine der wichtigsten Verkehrsverbindungen durch die Alpen führt, war lange Zeit kein Durchkommen: Die enge Schöllenenschlucht war für Mensch und Tier unpassierbar. Erst im 13. Jahrhundert gelang es den Urnern, einen Weg durch die gefährliche Schlucht zu schlagen und den Gotthard nach Norden mit dem Mittelland zu verbinden. Gemäss einer Sage war ihnen beim heiklen Bau der Teufel behilflich, der für seine Dienste die erste Seele verlangte, die seine Brücke passieren würde. Die Urner schickten allerdings einen Geissbock auf den Weg, wodurch sie Luzifer zu seinem Unmut austricksen konnten. Heute ist die Fahrt über die historische Strasse, insbesondere der gewundene Abschnitt durch das Val Tremola zwischen Passhöhe und Airolo, ein himmlisches Vergnügen.

St. Moritz → Chur

Julierpass

Ins schönste Hochtal der Alpen

Der Julier war für die Römer ein unverzichtbarer Alpenübergang. Säulenfragmente eines ehemaligen Heiligtums auf der Passhöhe belegen diese Wichtigkeit. Auch heute noch ist der Pass, auf dessen Höhe die Europäische Wasserscheide zwischen dem Schwarzen Meer und dem Atlantik verläuft, eine zentrale Verbindung ins Engadin. Und vor allem eine eindrückliche: Die kurvenreiche Passstrasse, die mitten durch die majestätische Bergwelt führt, steht von Frühling bis Spätsommer gerade bei Liebhabern von Classic Cars und schnellen Sportwagen zwecks gemeinsamer Ausfahrt hoch im Kurs.

Chur → Disentis

Ruinaulta

Durch die einmalige Schlucht

Die spektakuläre Ruinaulta ist die 13 Kilometer lange und stellenweise bis 400 Meter tiefe Schlucht des Vorderrheins zwischen Ilanz und Reichenau. Dass man eine solch wilde Landschaft verkehrstechnisch nicht auf die üblich komfortable Art und Weise erschliessen kann, versteht sich von selbst. Doch genau das macht den Reiz dieser hoch über den schroffen Felswänden und tosenden Wassermassen entlangführenden Strasse aus, die an gewissen Stellen derart schmal ist, dass gerade mal ein Auto Platz hat.

Interlaken → Andermatt

Grimselpass

An Eis, Fels und Seen vorbei

Am 4. Oktober 2001 war die Grimsel Schauplatz des bis heute grössten gezielt ausgelösten «Knalls» der Schweiz: Bei der Sprengung der Felsnase «Chapf», die sich 900 Meter oberhalb der Passroute befand und in Schieflage geraten war, wurden 150 000 Kubikmeter Gestein in Bewegung gesetzt – das entspricht einem Gewicht von über 9000 Vierzigtönnern. Lastwagen begegnet man auf der malerischen Bergstrecke, die das Berner Oberland mit dem Oberwallis verbindet, aber selten. Vielmehr sind es drei Stauseen, die das Landschaftsbild prägen: Der lindengrüne Räterichsbodensee, der gräuliche Grimselsee und der blauschwarze Totesee.

La Chaux-de-Fonds → Delémont

Freiberge

Durchs sanfte Hügelmeer

Vor langer Zeit waren die Freiberge im Kanton Jura ein heisses «Pflaster» gewesen: Im Dreissigjährigen Krieg, der von 1618 bis 1648 dauerte, brandschatzten die Schweden die hiesigen Dörfer und im 18. Jahrhundert versteckten sich Täuferfamilien in dieser spärlich besiedelten Gegend vor ihren Verfolgern. All dies kann man sich beim heutigen Anblick des dyllischen Hochplateaus kaum noch vorstellen. Denn mit seinen sanften Hügelzügen und romantischen Tälern lädt es ein zum entspannten «Cruisen» über die einsamen Landstrassen, die endlos dem Horizont entgegenführen. Wer zwischendurch auch einmal die Füsse auf den Boden setzen will, der findet in den Freibergen wunderbare Raststätten aus einer eigenen Zeit. Etwa am Ufer des lieblichen Moorsees Étang de la Gruère oder im Hauptort Saignelégier, wo alte Uhrmacherkunst und stolze Hengste der Schweizer Pferderasse «Freiberger» bestaunt werden können.

Weggis → Stans

Fährenfahrt

Übers Wasser in die Berge

Wieso selber fahren, wenn man sich auch fahren (beziehungsweise: fähren) lassen kann? Diese Frage stellt sich insbesondere am prächtigen Vierwaldstättersee in der Innerschweiz: Zwischen den Ortschaften Beckenried (Kanton Nidwalden) und Gersau (Kanton Schwyz) besteht seit 1930 eine Fährverbindung. Die Überfahrt auf dem Schiff «Tellsprung II», benannt nach dem Nationalhelden Wilhelm Tell, dauert 20 Minuten. Damit kann man sich eine 50 Kilometer lange Autoreise auf teilweise sehr engen Strassen ersparen – und kommt ausgeruht und entspannt am Fuss des bekannten Ausflugsbergs Rigi an.

Genf → Yverdon-les-Bains

Vallée de Joux

Auf einsamen Strassen

Plötzlich wähnt man sich fernab der Zivilisation, irgendwo im Nirgendwo eines Roadmovies: Einsame Strassen führen durch weite, hügelige Landstriche und gespenstische Wälder, da und dort weitet sich der Blick hin zum stolzen Panorama der Alpen, mittendrin der Mont Blanc, dann und wann passiert man ein Bauernhaus, ein Dorf, eine Siedlung – bis er unversehens vor einem liegt, der Lac du Joux, ein See so lang und ruhig wie ein zufrieden schlafender Riese in einem märchenhaften Land.

Grand Tour of Switzerland

Einmal alles

Diese Rundreise verbindet die wichtigsten Höhepunkte der Schweiz über wunderbare Strassen und ist gut ausgeschildert:

- 1600 Kilometer
- 22 Seen
- 5 Alpenpässe
- 12 UNESCO-Welterbestätten
- zahlreiche Sehenswürdigkeiten

→ MySwitzerland.com/grandtour

Strasse

Es waren grosse Visionäre und Pioniere, welche die Schweiz mit Bahnen aller Art erschlossen. Das Fahren mit den Bahnen ist ein Erlebnis für sich und bringt die Fahrgäste auf Schienen und an Seilen zu den schönsten Landschaften der Schweiz.

Zermatt → St. Moritz

Glacier Express

Durchs Herz der Alpen

Die vielleicht schönste und luxuriöseste Zugreise der Welt verbindet die weltberühmten Wintersportorte St. Moritz und Zermatt. Geniesser gönnen sich dazu ein Ticket für die brandneue «Excellence Class»: Diese bietet allen Gästen gemütliche Sessel am Fenster, persönliche Reisebegleiter, köstliche Fünf-Gang-Menüs und den besten Blick auf die UNESCO-Welterbestrecke am Albulapass mit dem einzigartigen *Landwasserviadukt* (Bild links) sowie weitere Naturwunder. Nach acht Stunden im «langsamsten Schnellzug der Welt» fühlt man sich wie nach einer Woche Bergferien.

Lausanne → Vevey

Lavaux

Durch die Rebberge

Das weltbekannte Weingebiet von Lavaux, das sich über 30 Kilometer von Lausanne bis Vevey erstreckt, wurde bereits doppelt «geadelt»: 2007 wurde es ins UNESCO-Welterbe aufgenommen und 2010 beschrieb Prince im Song «Lavaux» seine Sehnsucht nach diesem Ort, den er auf der Anreise zum Montreux Jazz Festival besucht hatte. Wer die im Mittelalter von Mönchen angelegten Terrassen auf gemütlicher Fahrt durchqueren möchte, nimmt den regionalen «Rebbergzug» ab Vevey nach Puidoux-Chexbres und fährt dann mit dem touristischen Pneuräderzug «Lavaux Panoramic» direkt in den nächsten Weinkeller.

St. Gallen → Luzern

Voralpen-Express

Den Alpen entlang

Diese einzigartige Fahrt bietet auf der einen Seite Ausblicke zu den sich auftürmenden Alpen, während auf der anderen Seite das Land abflacht und sich noch 700 Kilometer herausnimmt, um bis zum Meer abzufallen. Dabei fährt der Zug durch unvergleichliche Landschaften wie etwa das geschützte Hochmoor von Rothenturm, kreuzt den Jakobsweg, der bei Rapperswil über die mit 841 Metern längste Holzbrücke der Schweiz führt, und überquert mit dem St. Galler Sitterviadukt die höchste Eisenbahnbrücke des Landes.

Brienz → Rothorn

Brienzer Rothorn

Mit Dampf den Berg hinauf

Als im Juni 1892 die Brienz-Rothorn-Bahn ihren Betrieb aufnahm, schaffte sie Unfassbares: mit Dampf auf einer Strecke von acht Kilometern ganze 1680 Höhenmeter aufzusteigen. Die Bahn wurde nie elektrifiziert und fährt noch heute nach ihrem Bau von Juni bis Oktober täglich über die fantastische Bergstrecke hinauf zum Rothorngipfel.

Alpnach → Pilatus

Pilatus

Steilste Zahnradbahn der Welt

Mit einer maximalen Steigung von 48 Prozent gilt die Pilatusbahn als steilste Zahnradbahn der Welt. Als sie 1889 eröffnet wurde, fuhr sie im Dampfbetrieb, seit 1937 ist sie elektrifiziert. Bergauf bewältigt sie die Höhendifferenz von 1635 Metern bis zum drachenbewohnten Gipfel des Pilatus mit bis zu zwölf Stundenkilometern, bergab beträgt die Geschwindigkeit aus Sicherheitsgründen nur neun Stundenkilometer.

Stans → Stanserhorn

Cabrio

Die Seilbahn ohne Dach

Wer immer schon erahnen wollte, wie sich James Bond in «Moonraker» im brenzligen Duell mit Bösewicht «Jaws» auf dem Gondeldach hoch über Rio de Janeiro gefühlt haben könnte, sollte unbedingt «Cabrio» fahren. Die einzigartige Seilbahn aufs Stanserhorn bietet Platz für 90 Personen: 60 in der verglasten unteren Etage, 30 auf dem offenen Oberdeck. Auf dem Gipfel angelangt setzt man sich ins Drehrestaurant, lässt das Bergpanorama vorbeiziehen – und wähnt sich endgültig in einem Blockbuster-Film.

Unterwasser → Chäserrugg

Chäserrugg

Die stilvollste Bahn der Welt

Das beeindruckende Werk der Basler Architekten Herzog & de Meuron besticht mit hoher Ästhetik, durchdachter Funktionalität und grosser Vielfalt. Für die Toggenburger Bergbahnen haben sie zahlreiche Bauten entworfen, die zurückhaltender daherkommen als das «Bird's Nest» in Peking, die Tate Modern in London oder die Elbphilharmonie in Hamburg, dafür aber auf geniale Art und Weise die Schönheit des Bergs sichtbar machen. So haben sie die Anlagen in topmoderne Hüllen gesteckt, die äusserlich von den Ställen der Region inspiriert sind, während sie im Innern die Herzen von Freunden schöner Architektur höherschlagen lassen. Der Höhepunkt ist das Gipfelrestaurant mit seinem gewaltigen Ausblick auf die Alpen.

Felskinn → Mittelallalin

Metro Alpin

Höchstgelegene U-Bahn

Mit der Metro, dem klassischen öffentlichen Verkehrsmittel der globalen Metropolen, gelangt man in die Oper, ins Fussballstadion, zum Flughafen – oder an den Fuss der Viertausender. Zumindest in Saas-Fee, wo die «Metro Alpin» Bergsteiger und Wintersportler von der 2980 Meter hoch gelegenen Luftseilbahnstation Felskinn auf eine Höhe von 3456 Metern hinaufträgt. Dort, wo die Luft frisch und dünn ist, gönnen sich Eingeweihte ein paar Schritte auf Eis und Fels, bevor sie im höchsten Drehrestaurant der Welt bei Kaffee und Kuchen den Zauber des Walliser Hochgebirges auf sich wirken lassen.

Grand Train Tour of Switzerland

Zurücklehnen und geniessen

Freunde der Eisenbahn reisen per Zug durch die Schweiz und befahren unterwegs die berühmtesten Bahnstrecken des Landes:

- 1280 Kilometer
- 11 grosse Seen
- 4 Landessprachen
- 5 UNESCO-Welterbestätten

→ MySwitzerland.com/grandtraintour

seil & schiene

Herausgeber
Schweiz Tourismus
Morgartenstrasse 5a
8004 Zürich
Schweiz

Konzept | Text | Redaktion | Layout
Transhelvetica | Passaport AG
Jon & Pia Bollmann | Laura Meier
Anna Sarcletti | Thomas Wyss
→ passaport.ch → transhelvetica.ch

Schweiz Tourismus
Claudia Brugger | Oliver Nyffeler
Felix Pal | Stephanie Weber
→ MySwitzerland.com

Bilder
Bild 16 © Christian Meixner
Bild 19 © Sylvia Michel
Bild 23 © Matthieu Gafsou
Bild 32 © appenzellerfotos.ch
Bild 35 © Max Chocolatier, Gintare Marcel
Bild 36–39 © Keystone
Bild 42 © Luc Buscarlet
Seil & Schiene © *@sebastianmzh*
Agenda © Art Basel
Agenda © Weltklasse Zürich

Alle weiteren Bilder von Schweiz Tourismus und Partnern zur Verfügung gestellt.

Illustration
Silvan Borer
→ silvanborer.com

Copyright
Schweiz Tourismus, alle Rechte vorbehalten.

Auflage 200 000

Sprachen DE | EN | IT | ES

Druck Swissprinters AG
→ Swissprinters.ch

gedruckt in der schweiz

Partner

Strategische Premium Partner

Von Schweiz Tourismus empfohlen:
→ MySwitzerland.com/strategicpartner

HotellerieSuisse
Der Unternehmerverband der Schweizer Hotellerie
hotelleriesuisse.ch

SWISS
Die Fluggesellschaft der Schweiz
swiss.com

Swiss Travel System.
Schweiz mit Bahn, Bus und Schiff
mystsnet.com

Strategische Partner

American Express in der Schweiz
americanexpress.ch

Zürich Flughafen
flughafen-zuerich.ch

#FeelLimitless
valser.ch

Seit 1936 in der Schweiz
coca-cola.ch

GastroSuisse
gastrosuisse.ch

#MyVictorinox
victorinox.com

Detail- und Grosshandel
coop.ch

Edle Schweizer Feingebäck Spezialitäten
kambly.ch

Mietwagen
europcar.ch

Switzerland Cheese Marketing
schweizerkaese.de

Offizielle Partner

appenzellerbier.ch

hertz.ch

odlo.com

swisstravelcenter.ch

bmc-switzerland.com

holycow.ch

swiss-ski-school.ch

swisswine.ch

bookfactory.ch

kirchhofer.com

swisseducation.com

visana.ch

gubelin.com

landquartfashionoutlet.com

swissinfo.ch

hero.ch

mammut.com

swissrent.com

Schnell in die Schweiz.

Bequem in die schönsten Schweizer Regionen, ab 19,90 Euro mit dem **Sparpreis Europa.**

In Kooperation mit:

Schweiz.

Mehr Inspirationen unter:
→ MySwitzerland.com

GUT ZU WISSEN

Unsere
42
HIGHLIGHTS
geben Antwort auf die Frage nach dem Wesen der Schweiz.

Heimweh
Eine Krankheit, die erstmals im Dreissigjährigen Krieg ausbrach und unter den Schweizer Söldnern im Ausland grassierte. Wegen diesem «Morbus helveticus» war es französischen Soldaten verboten, Schweizer Lieder wie den «Kuhreihen» zu singen; die Schweizer Söldner reagierten darauf mit Desertion und Heimreise.

4 Sprachen

Es gibt vier offizielle Landessprachen.

«Guten Tag» auf:

Schweizerdeutsch (63,5 %)
Grüezi

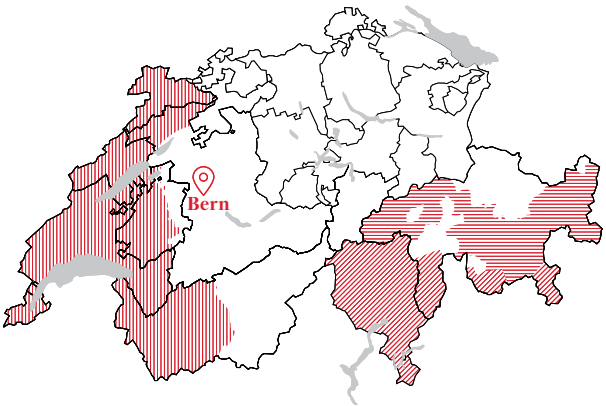
Französisch (22,5 %)
Salut

Italienisch (8,1 %)
Ciao

Rätoromanisch (0,5 %)
Allegra

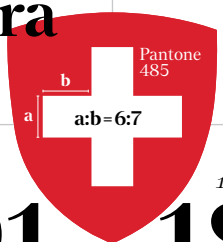
Die Schweiz in Zahlen

41285 km²
gross ist die Schweiz.



4 Sprachregionen
D F I R

Hauptstadt: **Bern**
Kantone: **26**
Einwohner: **8 500 000**



1. August
1291
Uri, Schwyz und Unterwalden schlossen einen Bund, der die Schweiz begründete.

12. September
1848
Der moderne Bundesstaat wurde gegründet.

CH

Confoederatio helvetica, lateinischer Name der «Schweizerischen Eidgenossenschaft».

Lesen

Weltliteratur, die in der Schweiz entstanden ist:

FRANKENSTEIN
Mary Shelley

SHERLOCK HOLMES
Arthur Conan Doyle

WILHELM TELL
Friedrich Schiller

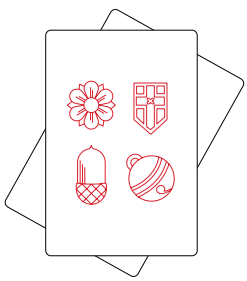
SIDDHARTA
Hermann Hesse

Sackmesser
Der Alleskönner ist längst Kult und gehört in jede Schweizer Hosentasche.

Rotes Kreuz
1863 wurde in Genf das Internationale Komitee vom Roten Kreuz gegründet.

Filmkulisse

- GoldenEye
- Goldfinger
- The Spy Who Loved Me
- Star Wars
- The Wolf of Wallstreet
- The Golden Compass
- Dilwale Dulhania Le Jayenge
- Trois couleurs: rouge
- The Girl With the Dragon Tattoo
- Heidi



Jassen
Das Kartenspiel «Jass» ist sehr beliebt und die Spielkarten liegen in vielen Beizen gratis auf.

4 JAHRESZEITEN erleben

FRÜHLING
März – Mai
Alles blüht und singt. Besonders schön für Städtetrips.

SOMMER
Juni – August
Erfrischung und Abkühlung in Seen und in Bergregionen.

HERBST
September – November
Den Farbrausch der Bäume durchwandern und die Ernte des Sommers geniessen.

WINTER
Dezember – Februar
Spass im Schnee und Erholung am Cheminéefeuer.

Klima

Mild mit mässiger Hitze, Kälte und Luftfeuchtigkeit.

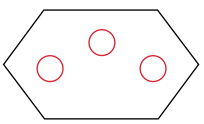
Juli – August
18 bis 28 °C
Max. 42 °C, Grono GR

Januar – Februar
Durchschnitt: –2 bis 7 °C
Min. –41 °C, La Brévine JU

Trinkgeld ist fakultativ. Bei gutem Service zahlen Schweizer rund 10 %.

Elektro

250 V



Schweizer Steckdosen haben ein eigenes Format. Adapter mitnehmen. Wi-Fi ist weit verbreitet.

Öffentlicher Verkehr

→ MySwitzerland.com/SwissTravelSystem

Der öffentliche Verkehr bringt die Fahrgäste pünktlich, komfortabel und im hohen Takt in jedes abgelegene Tal. Mit dem *Swiss Travel Pass* geniesst man fast rund um die Uhr freie Fahrt im Schweizer ÖV-Netz. Achtung: Der Fahrplan wird eingehalten!

CHF

Bezahlt wird mit Schweizer Franken (CHF). An touristischen Hotspots kann man auch mit Euros bezahlen. Zudem ist bargeldloses Zahlen weitverbreitet, wobei die Schweizer neben den gängigen Kreditkarten auch oft Maestro-Karten nutzen.

Gesundheit

Der medizinische Versorgungsstandard ist allgemein sehr hoch. Aus den meisten Brunnen fliesst Trinkwasser.

Öffnungszeiten

Ladenöffnungszeiten werden kantonal geregelt und können stark variieren. Als Faustregel gilt, dass Verkaufsgeschäfte von montags bis freitags zwischen 9.00 und 18.30 Uhr durchgehend geöffnet sind. Am Samstag schliessen sie etwas früher und am Sonntag bleiben die meisten Läden zu.

Unterkunft

Lifestyle-Hotel, Wellness-Palast oder doch lieber schlafen im Iglu? Die Übernachtungsmöglichkeiten in der Schweiz sind vielfältig. Schnell buchen inklusive.

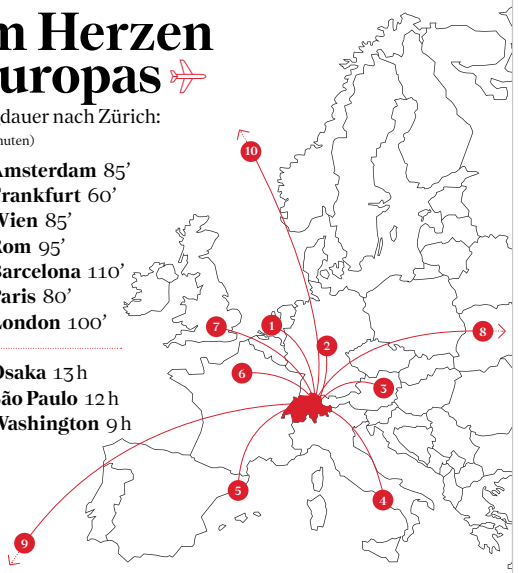
→ MySwitzerland.com/unterkunft

Im Herzen Europas

Flugdauer nach Zürich:
(in Minuten)

1. **Amsterdam** 85’
2. **Frankfurt** 60’
3. **Wien** 85’
4. **Rom** 95’
5. **Barcelona** 110’
6. **Paris** 80’
7. **London** 100’

8. **Osaka** 13 h
9. **São Paulo** 12 h
10. **Washington** 9 h



Swiss International Air Lines (SWISS) ist die Fluggesellschaft der Schweiz. Sie bedient ab Zürich und Genf weltweit über 100 Destinationen in 44 Ländern. Mit einer Flotte von rund 90 Flugzeugen befördert SWISS jährlich knapp 18 Millionen Passagiere. → swiss.com

Beratung & Buchung

Gerne helfen wir mit, Ihre Ferien in der Schweiz optimal zu planen.

Beratung unter:
00800 100 200 30

Visum

Die Schweiz ist Teil des **Schengen**-Raums. Diesem gehören 26 Länder an, die untereinander auf Grenzkontrollen verzichten.

Ungeachtet allfälliger Visumspflichten dürfen die offiziellen Reisedokumente nicht älter als **10 Jahre** und müssen mindestens 3 Monate über das Ausreisedatum gültig sein.
→ eda.admin.ch

Sicherheit

Die Schweiz gilt als eines der sichersten Länder der Welt.

Schweiz.

BUCKET LIST

- Selfie mit dem Matterhorn schiessen → 01
- Eine Ovomaltine auf dem Jungfraujoch trinken → 02
- Tiere im Nationalpark beobachten → 03
- Mit dem Snowboard einen 360 stehen → 04
- Die längste Piste der Schweiz hinunterfahren → 05
- «Die Königin der Berge» erwandern → 06
- Marathondistanz auf Langlaufski ablaufen → 07
- Die Chalets berühmter Menschen finden → 08
- Über den Wolken spazieren → 09
- Rundumsicht auf den Felsenkessel geniessen → 10
- Sich Rheinwasser ins Gesicht spritzen lassen → 11
- Im Bergsee baden → 12
- Den Blick über den Gletscher schweifen lassen → 13
- Über den gefrorenen See laufen → 14
- Auf dem Schiff durch die Zeit dampfen → 15
- Mit dem Kajak zwischen den Felsen paddeln → 16
- Im Fluss mitten durch die Stadt schwimmen → 17
- Über den Turm aus Wasser staunen → 18
- Die Gischt vom Staubbachfall einfangen → 19
- Mehrere Flüsse eins werden sehen → 20
- Historisches mit Modernem vereinen → 21
- Den Drachen auf den Bildern finden → 22
- Eine Kunstpause einlegen → 23
- Die eigene Wasserburg regieren → 24
- Den Pavillon Le Corbusier abzeichnen → 25
- Die berühmteste Tür des Landes suchen → 26
- Im Zugsimulator durch den Gotthard fahren → 27
- Mittelalterliche Befestigungsanlagen begutachten → 28
- Werke grosser Meister bewundern → 29
- Alle Lauben der Altstadt ablaufen → 30
- In sehr alten Büchern lesen → 31
- Ziegen und Kühe ins Tal begleiten → 32
- Die Kinderbuchfigur Heidi besuchen → 33
- Den längstmöglichen Käsefaden ziehen → 34
- Selber Schokolade herstellen → 35
- Eine mechanische Uhr auseinandernehmen → 36
- Einen Ton aus einem Alphorn kitzeln → 37
- Hünen beim Kampf zuschauen → 38
- Lieder der Silvesterkläuse mitsummen → 39
- Piccoloflöten- und Trommelklängen lauschen → 40
- An einem Weihnachtsmarkt Glühwein trinken → 41
- Einen grossen Sieg feiern → 42